

Der Norweger Helge arbeitet als Bohrarbeiter auf einer Bohrinsel im Trollfeld. Das ist eines der größten Erdölfelder Europas. Das „Trollfeld“ liegt zwischen den Shetlandinseln und der norwegischen Küste.

5 Helge erzählt von seiner harten Arbeit.  
„So manches Mal bin ich der Hölle gerade noch entkommen. Bei bis zu 30 Meter hohen Wellenungeheuern während der Herbst- und Winterstürme glaubt man, sein letztes Stündlein habe geschlagen.

10 Da treibt der Troll sein Unwesen und macht uns das Leben und Arbeiten auf diesem Stahlkoloss zur Qual, meinen einige von uns. Das extrem harte Leben auf diesem kleinen lärmgefüllten Quadrat fordert von allen das Letzte. Höchste Konzentration ist bei meiner

15 dreckigen Arbeit wichtig. Man muss schon auf seine Hände aufpassen, denn der Bohrer ist ein schnelles und gefährliches Gerät. Rund um die Uhr bohren sich die schweren Meißel ins Gestein des Meeresgrundes. Der von Computern errechnete Bohrverlauf muss genau eingehalten werden. Wir schufteten in 12-Stundenschichten und das 14 Tage am Stück, das macht fertig! Danach ist Mannschaftswechsel, drei Wochen Urlaub bis zum nächsten Einsatz. Auch die tollen Freizeiteinrichtungen auf der Bohrinsel wie

20 Kino oder Fitnessstudio lassen einen die Einsamkeit und das völlige Abgeschnittensein von der Außenwelt nicht vergessen. Na ja, wenigstens die Kohle stimmt ...“

25